

Die Zukunft gestalten

Aktionärsbrief 1.–3. Quartal 2025 / 26

1. Oktober 2025 – 30. Juni 2026

Kennzahlen

Kennzahlen		2025/26			2024/25		
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	+/- %	3. Quartal	3. Quartal	+/- %
Verkaufsentwicklung							
Stromerzeugung	GWh	2.173	2.268	-4,2	671	660	1,7
davon erneuerbare Energie	GWh	1.805	1.789	0,9	597	577	3,5
Stromverkauf an Endkund*innen	GWh	13.217	13.377	-1,2	3.540	3.624	-2,3
Gasverkauf an Endkund*innen	GWh	3.037	3.101	-2,1	411	438	-6,3
Wärmeverkauf an Endkund*innen	GWh	2.028	1.986	2,1	415	516	-19,5
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung							
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2.433,1	2.360,4	3,1	646,1	629,3	2,7
EBITDA	Mio. EUR	748,5	713,6	4,9	195,1	200,9	-2,9
EBITDA-Marge ¹⁾	%	30,8	30,2	0,5	30,2	31,9	-1,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	460,4	447,1	3,0	97,5	111,6	-12,7
EBIT-Marge ¹⁾	%	18,9	18,9	0,0	15,1	17,7	-2,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. EUR	576,3	540,5	6,6	235,8	234,6	0,5
Konzernergebnis	Mio. EUR	525,1	434,7	20,8	212,7	184,1	15,5
Ergebnis je Aktie	EUR	2,94	2,44	20,8	1,19	1,03	15,5

		2025/26			2024/25		
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	+/- %	3. Quartal	3. Quartal	+/- %
Bilanz							
Bilanzsumme	Mio. EUR	10.931,4	10.974,9	-0,4	10.931,4	10.974,9	-0,4
Eigenkapital	Mio. EUR	6.807,2	6.732,4	1,1	6.807,2	6.732,4	1,1
Eigenkapitalquote ¹⁾	%	62,3	61,3	0,9	62,3	61,3	0,9
Nettoverschuldung ²⁾	Mio. EUR	942,2	1.119,5	-15,8	942,2	1.119,5	-15,8
Gearing ¹⁾	%	13,8	16,6	-2,8	13,8	16,6	-2,8
Cash Flow und Investitionen							
Cash Flow aus dem Ergebnis	Mio. EUR	750,0	762,0	-1,6	263,4	283,7	-7,1
Cash Flow aus dem operativen Bereich	Mio. EUR	630,5	627,2	0,5	362,1	395,2	-8,4
Investitionen ³⁾	Mio. EUR	535,5	534,9	0,1	206,6	217,1	-4,8
Performance der EVN Aktie							
Kurs per Ultimo	EUR	29,80	23,40	27,4	29,80	23,40	27,4
Aktienumsatz ⁴⁾	Mio. EUR	535,7	281,8	90,1	—	—	—
Börsekapitalisierung per Ultimo	Mio. EUR	5.360,0	4.209,0	27,3	5.360,0	4.209,0	27,3
Mitarbeiter*innen (VZÄ)	Ø	7.547	7.705	-2,1	7.296	7.710	-5,4

1) Ausgewiesene Veränderungen in Prozentpunkten

2) Inkl. langfristige Personalrückstellungen

3) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

4) Wiener Börse, Einmalzählung des täglichen Handelsvolumens

Inhalt

2 Kennzahlen

4 Highlights

5 Zwischenlagebericht

5 Energiewirtschaftliches Umfeld

6 Geschäftsentwicklung

9 Aktionär*innenstruktur

10 Entwicklung der Segmente

16 Konzern-Zwischenabschluss

16 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

18 Konzern-Bilanz

19 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

20 Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung

21 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

32 Finanzkalender 2026 und 2027

32 Basisinformationen EVN Aktie

33 Kontakt und Impressum

Highlights

Solider Geschäftsverlauf trotz unterdurchschnittlicher Erzeugungsbedingungen

- Zuwächse verzeichneten – gestützt durch Investitionen in organisches Wachstum – das regulierte Netzsegment sowie das Segment Südosteuropa
- Deutlicher preis- und mengenbedingter Ergebnisrückgang im Segment Erzeugung
- Anhaltende operative Ergebnisnormalisierung der at Equity einbezogenen Vertriebsgesellschaft EVN KG
- Höhere Verbund-Dividende
- Unbare positive Einmaleffekte im Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs als Folge der Entkonsolidierung des internationalen Projektgeschäfts
- Umsatz +3,1 %, EBITDA +4,9 %, Konzernergebnis +20,8 %

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Deutlich kühlere Witterung in Österreich und Nordmazedonien im Winterhalbjahr, wesentlich mildere Temperaturen in Bulgarien
- Erzeugungskoeffizienten für Wind und Wasser in Österreich deutlich unter langjährigem Durchschnitt und Vorjahresniveau
- Geopolitische Ereignisse führen zu Anstieg der Strompreise; niedrige Wasserstände verstärken Mangel an Grundlast in den Abendstunden und erhöhen Volatilität der Intraday-Preise

Wiederinbetriebnahme des Windparks Ebenfurth nach Leistungssteigerung durch Repowering

- Installierte Windkraftkapazität steigt dadurch auf 570 MW; Ausbauziel: 770 MW bis 2030

Planmäßige Umsetzung des Investitionsprogramms

- Jährlich bis zu 1 Mrd. Euro für organisches Wachstum im Einklang mit der Strategie 2030 der EVN
- Davon rund vier Fünftel in Niederösterreich mit Schwerpunkten auf Netzinfrastuktur, erneuerbarer Erzeugung, Batteriespeichern, E-Ladeinfrastruktur sowie Trinkwasserversorgung

Verkauf des internationalen Projektgeschäfts im März 2026 abgeschlossen

- Positiver Effekt für die Nettoverschuldung der EVN in Höhe von 206,0 Mio. Euro durch Eingang des Kaufpreises sowie Ablöse konzerninterner Cash-Pooling-Forderungen

Langfristige finanzielle Ambition bis 2030

- Die planmäßige Umsetzung unserer Strategie 2030 in Verbindung mit einem jährlichen Investitionsvolumen von rund 1 Mrd. Euro wird das organische Wachstum in allen Segmenten unterstützen. Auf dieser Basis streben wir für das Geschäftsjahr 2029/30 ein EBITDA in einer Bandbreite von etwa 1,1 Mrd. Euro bis 1,2 Mrd. Euro an.

Ausblick für das laufende Geschäftsjahr und Dividendenpolitik

- Das Konzernergebnis wird – auch bedingt durch die unbaren positiven Einmaleffekte – nunmehr in der Bandbreite von etwa 470 Mio. Euro bis 490 Mio. Euro erwartet.
- Für die Geschäftsjahre ab 2025/26 soll die Dividendenausschüttung zumindest 0,90 Euro je Aktie betragen. In den Folgejahren soll die Dividendenausschüttung bis zum Geschäftsjahr 2029/30 auf zumindest 1,10 Euro je Aktie so erhöht werden, dass eine Ausschüttungsquote von rund 40 % erreicht wird.

Zwischenlagebericht

Energiewirtschaftliches Umfeld		2025/26	2024/25	2025/26	2024/25
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	3. Quartal	3. Quartal
Temperaturbedingter Energiebedarf ¹⁾					
Österreich	%	109,1	100,8	123,4	103,6
Bulgarien	%	89,8	95,4	159,5	179,4
Nordmazedonien	%	89,7	81,9	94,6	82,8
Primärenergie und CO ₂ -Emissionszertifikate					
Gas – THE ²⁾	EUR/MWh	39,7	42,8	46,2	36,5
CO ₂ -Emissionszertifikate	EUR/Tonne	77,5	69,1	75,2	67,3
Strom – EPEX Spotmarkt ³⁾					
Grundlaststrom	EUR/MWh	110,6	104,7	97,8	72,7
Spitzenlaststrom	EUR/MWh	116,5	114,4	81,3	57,4

1) Berechnet nach Heizgradsummen; die Basis (100 %) entspricht dem bereinigten langjährigen Durchschnitt der länderspezifischen Messwerte.

2) Trading Hub Europe (THE) – EEX-(European Energy Exchange)-Börsepreis für Erdgas

3) EPEX Spot – European Power Exchange

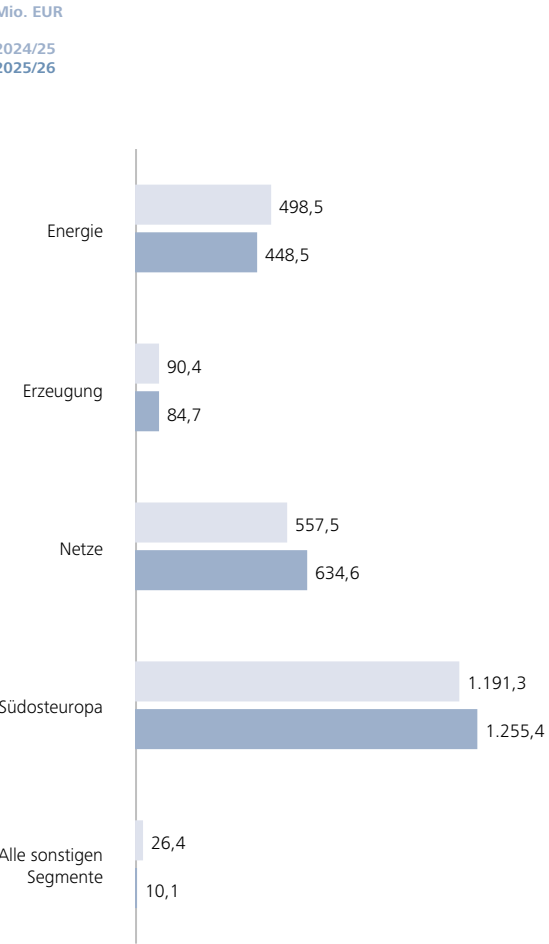
Energiewirtschaftliche Kennzahlen – Konzern		2025/26	2024/25	+/-		2025/26	2024/25	+/-	
		1.–3. Quartal	1.–3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	Absolut	%
GWh									
Stromerzeugung		2.173	2.268	-95	-4,2	671	660	12	1,7
davon erneuerbare Energie		1.805	1.789	17	0,9	597	577	20	3,5
davon Wärmekraftwerke		368	480	-112	-23,4	75	83	-8	-10,0
Netzabsatz									
Strom		17.954	17.650	305	1,7	5.020	4.893	127	2,6
Erdgas ¹⁾		10.357	11.015	-659	-6,0	2.060	2.131	-71	-3,3
Energieverkauf an Endkund*innen									
Strom		13.217	13.377	-160	-1,2	3.540	3.624	-85	-2,3
davon Mittel- und Westeuropa ²⁾		4.002	4.461	-459	-10,3	1.089	1.264	-175	-13,8
davon Südosteuropa		9.215	8.916	299	3,4	2.450	2.360	90	3,8
Erdgas		3.037	3.101	-64	-2,1	411	438	-28	-6,3
Wärme		2.028	1.986	42	2,1	415	516	-100	-19,5
davon Mittel- und Westeuropa ²⁾		1.852	1.800	51	2,8	394	493	-98	-20,0
davon Südosteuropa		177	185	-9	-4,8	21	23	-2	-9,0

1) Inkl. Netzabsatz an Kraftwerke der EVN

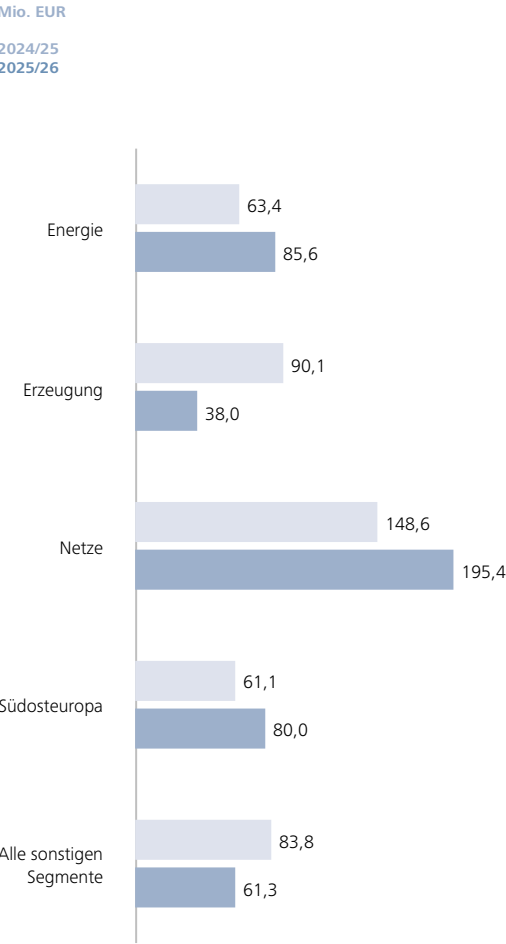
2) Mittel- und Westeuropa beinhaltet Österreich und Deutschland.

Geschäftsentwicklung

Außenumsatz nach Segmenten
1.–3. Quartal



EBIT nach Segmenten
1.–3. Quartal



Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Highlights

- Umsatz: +3,1 % auf 2.433,1 Mio. Euro
- EBITDA: +4,9 % auf 748,5 Mio. Euro
- EBIT: +3,0 % auf 460,4 Mio. Euro
- Konzernergebnis: +20,8 % auf 525,1 Mio. Euro

Die Umsatzerlöse der EVN verzeichneten in den ersten drei Quartalen 2025/26 einen Anstieg um 3,1 % auf 2.433,1 Mio. Euro, der vor allem auf regulatorisch bedingte Preiseffekte bei den Verteilnetzgesellschaften in Niederösterreich und Bulgarien zurückzuführen war. Positive Mengen- und Preiseffekte führten auch beim regulierten Energievertrieb in Bulgarien zu einem Umsatzanstieg. Dieser positiven Entwicklung stand ein preis- sowie bei Wasserkraft auch mengenbedingter Umsatzrückgang im Bereich der erneuerbaren Erzeugung gegenüber. Hinzu kam, dass der Vertrag zur Bereitstellung von Reserveleistung aus dem Kraftwerk Theiß vom Übertragungsnetzbetreiber APG nicht verlängert wurde und das Kraftwerk auch nicht für den Markt produziert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge zeigten im Jahresvergleich einen Rückgang um 7,0 % auf 123,0 Mio. Euro. Im Vorjahr war diese Position von Versicherungsentschädigungen für im September 2024 eingetretene Hochwasserschäden in Niederösterreich geprägt gewesen. Dem stand ein bereits im ersten Quartal 2025/26 verbuchter positiver Einmaleffekt aus einem Unternehmenserwerb gegenüber.

Höhere vorgelagerte Gas-Netzkosten bei der Netz Niederösterreich sowie gestiegene Beschaffungskosten bei der EVN Wärme führten im Berichtszeitraum zu einem Anstieg des Aufwands für Fremdstrombezug und Energieträger. Auch bei der bulgarischen Netzgesellschaft lag der Aufwand für Fremdstrombezug trotz rückläufiger Bezugskosten für Netzverluste über dem Vorjahresniveau, das durch staatliche Kompensationszahlungen zur Abdeckung von Mehrkosten geprägt gewesen war. Geringere Beschaffungsmengen und -kosten für Erdgas sowie gesunkene

Beschaffungskosten in der Erzeugung konnten diesen Aufwärtstrend allerdings dämpfen. In Summe lag die Position mit 1.222,7 Mio. Euro um 1,3 % über dem Vorjahresniveau.

Die Fremdleistungen und der sonstige Materialaufwand gingen im Jahresabstand um 4,2 % auf 207,0 Mio. Euro zurück. Der Vorjahreswert war hier von den – durch Versicherungen gedeckten – Reparaturaufwendungen für Hochwasserschäden geprägt gewesen.

Kollektivvertragliche Anpassungen führten zu einer Zunahme des Personalaufwands um 5,9 % auf 363,9 Mio. Euro. Der durchschnittliche Personalstand reduzierte sich dabei aufgrund des Verkaufs der WTE Wassertechnik auf 7.547 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 7.699). Der Personalaufwand der WTE Wassertechnik ist im Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Jahresabstand um 9,7 % auf 142,7 Mio. Euro.

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter verbesserte sich infolge der weiteren operativen Ergebnisnormalisierung bei der für den Energievertrieb verantwortlichen EVN KG um 9,1 % auf 128,7 Mio. Euro. Gedämpft wurde dieser Anstieg durch rückläufige Ergebnisbeiträge der RAG (nach einem außerordentlich hohen Vorjahresniveau), der Burgenland Energie sowie der Verbund Innkraftwerke.

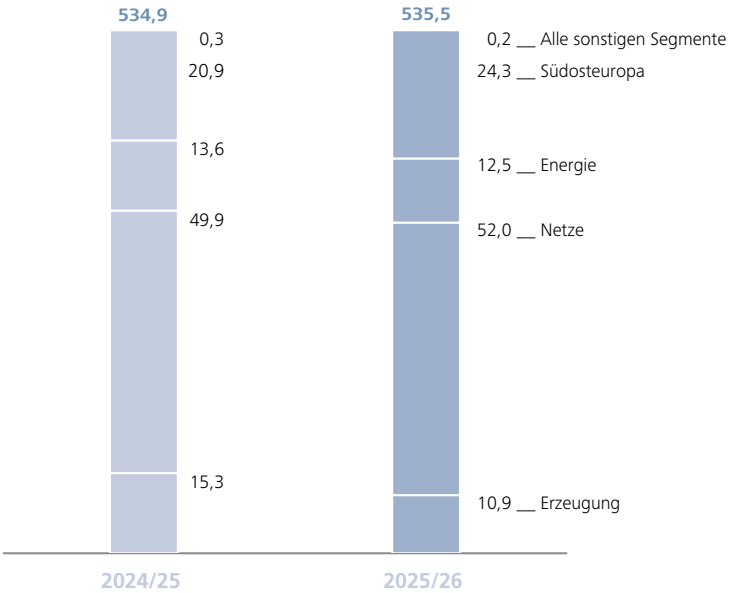
Per Saldo lag das EBITDA in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025/26 mit 748,5 Mio. Euro um 4,9 % über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Das hohe Investitionsniveau der EVN führte zu einem Anstieg der Abschreibungen inklusive der Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen um 8,1 % auf 288,1 Mio. Euro. Damit lag das EBIT mit 460,4 Mio. Euro um 3,0 % über dem Vorjahresniveau.

Das im Vorjahr durch einen Währungseffekt im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der beiden klärschlambetriebenen

Struktur der Investitionen
1.-3. Quartal

%, Gesamtsummen Mio. EUR



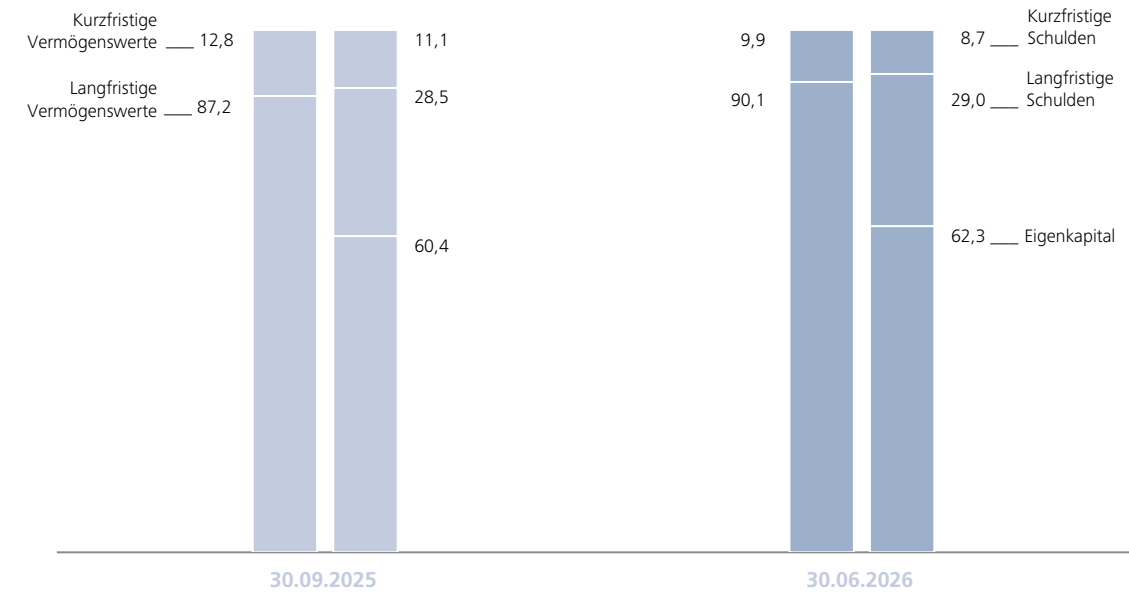
Blockheizkraftwerke in Moskau belastete Finanzergebnis der EVN verbesserte sich in der Berichtsperiode auf 116,0 Mio. Euro (Vorjahr: 93,5 Mio. Euro). Im aktuellen Geschäftsjahr wirkte hier neben den Veranlagungsergebnissen aus dem R138-Fonds und den Cash-Fonds vor allem die Dividendenzahlung der Verbund AG positiv.

In Summe ergab sich daraus im Ergebnis vor Ertragsteuern ein Anstieg von 6,6 % auf 576,3 Mio. Euro. Nach Berücksichtigung des Ertragsteueraufwands von 49,0 Mio. Euro (Vorjahr: 53,7 Mio. Euro), der mit einer bereits im ersten Quartal

gebuchten Auflösung einer Rückstellung einen Einmaleffekt enthält, und des Ergebnisanteils nicht beherrschender Anteile lag das Konzernergebnis bei 525,1 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 20,8 %. Im Konzernergebnis ist auch das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs gemäß IFRS 5 mit 32,5 Mio. Euro enthalten (Vorjahr: –10,0 Mio. Euro). Dieses umfasst die im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung des internationalen Projektgeschäfts erforderliche erfolgswirksame Realisierung der bislang im Eigenkapital erfassten kumulativen Erträge (OCI-Recycling) aus Fremdwährungseffekten sowie Bewertungen.

Bilanzstruktur zum Stichtag

%



Bilanz

Die Bilanzsumme der EVN lag per 30. Juni 2026 mit 10.931,4 Mio. Euro um 0,9 % unter dem Wert zum 30. September 2025.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte verzeichneten dabei in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025/26 investitionsbedingt jeweils Zuwächse. Zum Stichtag nahmen auch die Beteiligungsansätze der at Equity einbezogenen Unternehmen zu, während der Wert

der in den sonstigen Beteiligungen ausgewiesenen Verbund-Aktien einen Rückgang verzeichnete: Zum Stichtag notierte die Verbund-Aktie bei 55,60 Euro im Vergleich zu 61,90 Euro zum 30. September 2025.

Die Vereinbarung mit der STRABAG über den Verkauf des internationalen Projektgeschäfts sieht vor, dass für die beiden Projekte in Kuwait und Bahrain Garantien, aber auch Ansprüche aus zukünftigen Zahlungseingängen im Rahmen eines Earn-outs bei der EVN verbleiben. Die in diesem Zusammenhang zum Stichtag 30. Juni 2026 ausgewiesenen Forderungen belaufen

sich auf 124,7 Mio. Euro. Der Barwert dieser Ansprüche wurde großteils im übrigen langfristigen Vermögen bilanziert. Die Forderungen werden mit zukünftigen Projektzahlungseingängen ausgeglichen. In Summe erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte damit um 2,4 % auf 9.848,5 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Vermögenswerte der EVN nahmen im Berichtszeitraum um 23,3 % auf 1.082,9 Mio. Euro ab. Dieser Rückgang spiegelt die Entkonsolidierung der bis zum Closing des Verkaufs des internationalen Projektgeschäfts hier enthaltenen Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ wider. Zudem führten der Eingang der Dividende der Verbund AG in Höhe von 138,2 Mio. Euro und des Kaufpreises für das internationale Projektgeschäft in Höhe von 100,0 Mio. Euro sowie die Ablöse konzerninterner Cash-Pooling-Forderungen in Höhe von 106,0 Mio. Euro durch die STRABAG zu einem Anstieg der Veranlagungen in Cash-Fonds sowie der liquiden Mittel.

Das Eigenkapital der EVN lag nach den ersten drei Quartalen 2025/26 mit 6.807,2 Mio. Euro durch das im Berichtszeitraum erzielte Ergebnis trotz der im März 2026 erfolgten Dividendenausschüttung von 0,90 Euro pro Aktie für das Geschäftsjahr 2024/25 um 2,2 % über dem Wert zum 30. September 2025. Gedämpft wurde der Anstieg im Eigenkapital jedoch durch negative erfolgsneutrale Bewertungen. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 30. Juni 2026 auf 62,3 % (30. September 2025: 60,4 %).

Die langfristigen Schulden der EVN lagen im Berichtszeitraum mit 3.174,2 Mio. Euro um 0,9 % über dem Wert zum 30. September 2025. Ein Grund für diesen leichten Anstieg sind höhere Baukosten- und Investitionszuschüsse infolge der vermehrten

Investitionstätigkeit. Dem standen geringere langfristige Steuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der gesunkenen Bewertung der Verbund-Aktie entgegen.

Die kurzfristigen Schulden der EVN reduzierten sich gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um 22,5 % auf 950,0 Mio. Euro. Analog zur Aktivseite erfolgte die Entkonsolidierung der bis zum Closing des Verkaufs des internationalen Projektgeschäfts hier enthaltenen Position „Zur Veräußerung gehaltene Schulden“. Zudem kam es zu einer saisonalen stichtagsbedingten Reduktion der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Lieferant*innen. Gegenläufig dazu nahmen die Verbindlichkeiten der EVN Gruppe aus dem Liquiditätsausgleich mit der EVN KG zu. Zusätzlich erhöhte eine bereits vereinnahmte, zum Stichtag jedoch noch nicht an die Minderheitsaktionär*innen ausbezahlte Dividende die Verbindlichkeiten der EVN Gruppe.

Geldflussrechnung

Der für den Cash Flow aus dem Ergebnis für die ersten drei Quartale 2025/26 relevante Ausgangswert von 608,6 Mio. Euro (Vorjahr: 530,8 Mio. Euro) setzt sich aus dem in der Gewinn- und Verlust-Rechnung ausgewiesenen, im Jahresabstand gestiegenen Ergebnis vor Ertragsteuern und dem Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich zusammen (siehe dazu auch die Überleitung im Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss auf Seite 25).

Der Cash Flow aus dem Ergebnis der EVN lag in den ersten drei Quartalen 2025/26 mit 750,0 Mio. Euro um 1,6 % unter dem Vorjahreswert. Grund dafür war der Abzug der unbaren Ergebniskomponenten im Zusammenhang mit den at Equity

einbezogenen Unternehmen sowie der Entkonsolidierung des internationalen Projektgeschäfts (OCI-Recycling). Der im Berichtszeitraum verzeichnete Ergebnisanstieg sowie die im Jahresabstand höhere Dividendenzahlung der Verbund AG konnten diesen Rückgang nicht zur Gänze kompensieren.

Das Working Capital war – analog zum Vorjahr – durch einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und einen gleichzeitigen Rückgang der Lieferant*innenverbindlichkeiten belastet, denen der steigende Liquiditätsausgleich der EVN KG mit der EVN Gruppe dämpfend gegenüberstand. Per Saldo ergab sich daraus ein operativer Cash Flow von 630,5 Mio. Euro (Vorjahr: 627,2 Mio. Euro).

Der Cash Flow aus dem Investitionsbereich betrug im Berichtszeitraum –257,4 Mio. Euro (Vorjahr: –499,0 Mio. Euro). Er war durch den Eingang des Verkaufspreises für das internationale Projektgeschäft, die Ablöse konzerninterner Cash-Pooling-Forderungen in Höhe von 106,0 Mio. Euro durch die STRABAG sowie höhere Baukosten- und Investitionszuschüsse geprägt. Gleichzeitig wurde Liquidität in Cash-Fonds veranlagt, die in den kurzfristigen Finanzinvestitionen ausgewiesen werden.

Der Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich belief sich für die Berichtsperiode auf –229,5 Mio. Euro (Vorjahr: –110,0 Mio. Euro) und war von laufenden planmäßigen Tilgungen sowie der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2024/25 geprägt. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres war hier zudem die Neuaufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten von insgesamt 225 Mio. Euro erfasst worden.

In Summe ergab sich damit für den Berichtszeitraum ein Cash Flow von 143,6 Mio. Euro (Vorjahr: 18,2 Mio. Euro),

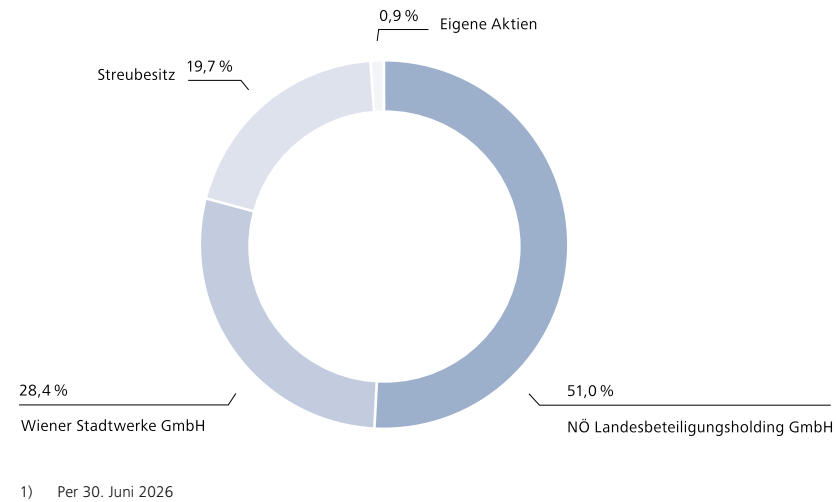
die liquiden Mittel beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf 277,7 Mio. Euro (Vorjahr: 96,0 Mio. Euro). Gleichzeitig standen der EVN vertraglich zugesagte, nicht gezogene Kreditlinien im Ausmaß von 765 Mio. Euro zur Absicherung eines etwaigen kurzfristigen Finanzierungsbedarfs zur Verfügung.

Aktionär*innenstruktur

Auf Basis bundes- und landesverfassungsgesetzlicher Bestimmungen ist das Land Niederösterreich mit 51,0 % Mehrheitsaktionär der EVN AG. Die Übertragbarkeit der über die NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH, St. Pölten, gehaltenen Anteile ist durch diese verfassungsrechtlichen Vorschriften eingeschränkt.

Zweitgrößte Aktionärin der EVN AG ist mit 28,4 % die Wiener Stadtwerke GmbH, Wien, die zu 100 % im Eigentum der Stadt Wien steht. Der Anteil der von der EVN AG gehaltenen eigenen Aktien betrug zum Stichtag 0,9 %; der Streubesitz belief sich somit auf 19,7 %.

Aufgrund einer bereits ausgelaufenen Betriebsvereinbarung hatten 2026 noch insgesamt 412 Arbeitnehmer*innen der EVN Anspruch auf eine jährliche Sonderzahlung, die sie wahlweise zum Teil in EVN Aktien abgegolten bekommen konnten. In diesem Zusammenhang wurden am 6. August 2026 insgesamt 19.578 eigene Aktien, dies entspricht einem Anteil von 0,01 % am Grundkapital der EVN AG, an Arbeitnehmer*innen übertragen. Damit wurde die am 9. Juni 2026 veröffentlichte Wiederveräußerung eigener Aktien an Arbeitnehmer*innen beendet. Die EVN AG verfügt nunmehr über 1.552.743 eigene Aktien, die einem Anteil von 0,9 % am Grundkapital der Gesellschaft entsprechen. Der Streubesitz beläuft sich auf 19,7 %.



Segmentbericht

Entwicklung der Segmente

Die Konzernstruktur der EVN umfasst fünf berichtspflichtige Segmente. Deren Abgrenzung bzw. Definition erfolgt gemäß IFRS 8 Geschäftssegmente ausschließlich auf Grundlage der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

Im Segment Alle sonstigen Segmente werden dabei all jene Geschäftstätigkeiten zusammengefasst, die mangels Überschreiten der quantitativen Schwellenwerte nicht separat berichtspflichtig sind.

Änderung der Segmentstruktur

Vor dem Hintergrund des Verkaufs des internationalen Projektgeschäfts wird das Segment Umwelt seit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 nicht mehr als eigenständiges Segment ausgewiesen. Die vom Verkauf ausgenommene, für die Trinkwasserversorgung in Niederösterreich verantwortliche EVN Wasser wird nun dem Segment Netze zugeordnet. Die ebenfalls vom Verkauf ausgenommenen, at Equity einbezogenen Gesellschaften für das Kläranlagenprojekt in Zagreb wiederum werden im Segment Alle sonstigen Segmente erfasst. Nach dem Closing für den Verkauf des internationalen Projektgeschäfts im März 2026 wurde dieser Geschäftsbereich zum 31. März 2026 entkonsolidiert.

Überblick

Geschäftsbereiche	Segmente	Wesentliche Aktivitäten
Energiegeschäft	Energie	→ Vermarktung des im Segment Erzeugung produzierten Stroms → Beschaffung von Strom, Erdgas und Primärenergieträgern → Handel mit und Verkauf von Strom und Erdgas an Endkund*innen und auf Großhandelsmärkten → Energiedienstleistungen (z. B. Planung, Errichtung und Betrieb von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität) → Wärmeproduktion und -verkauf → 45,0 %-Beteiligung an der EnergieAllianz¹⁾ → Beteiligung als alleinige Kommanditistin an der EVN KG¹⁾
	Erzeugung	→ Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie sowie in thermischen Produktionskapazitäten → Betrieb einer thermischen Abfallverwertungsanlage in Niederösterreich → 13,0 %-Beteiligung an der Verbund Innkraftwerke (Deutschland)¹⁾ → 49,99 %-Beteiligung am Laufkraftwerk Ashta (Albanien)¹⁾
	Netze	→ Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom und Erdgas in Niederösterreich → Internet- und Telekommunikationsdienstleistungen in Niederösterreich und im Burgenland → Trinkwasserversorgung in Niederösterreich
	Südosteuropa	→ Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom in Bulgarien und Nordmazedonien → Stromverkauf an Endkund*innen in Bulgarien und Nordmazedonien → Stromerzeugung aus Wasserkraft und Photovoltaik in Nordmazedonien → Wärmeerzeugung, -verteilung und -verkauf in Bulgarien → Errichtung und Betrieb von Gasnetzen in Kroatien → Energiehandel für die gesamte Region
Sonstige Geschäftsaktivitäten	Alle sonstigen Segmente	→ 50,03 %-Beteiligung an der RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft; diese hält 100 % der Anteile an der RAG¹⁾ → 73,63 %-Beteiligung an der Burgenland Holding; diese ist mit 49,0 % an der Burgenland Energie beteiligt¹⁾ → Die at Equity einbezogenen Gesellschaften für das Kläranlagenprojekt in Zagreb¹⁾ → 12,63 %-Beteiligung an der Verbund AG²⁾ → Konzerndienstleistungen

1) Der Ergebnisbeitrag wird als Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter im EBITDA erfasst.

2) Der Dividendenbeitrag wird im Finanzergebnis erfasst.

Energie

Absatzsteigerung bei Wärme,
Rückgang bei Strom und Erdgas

- Rückgang im Strom- und Gasabsatz aufgrund anhaltend starken Wettbewerbs, des Auslaufens der Lieferverträge in Deutschland sowie der kontinuierlich steigenden Eigenversorgung aus Photovoltaikanlagen und Batteriespeichern von Kund*innen
- Steigerung des Wärmeabsatzes, getrieben von der kühleren Witterung sowie laufender Verdichtungs- und Ausbautätigkeit im Wärmenetz

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern
über Vorjahresniveau

- Witterungsbedingt geringere Erzeugungsmengen sowie niedrigere Vermarktungspreise reduzierten die Erlöse aus der Vermarktung der eigenen Erzeugung; gegenläufig dazu wirkte ein temperaturbedingter Umsatzanstieg bei der EVN Wärme.
- Analog zur Umsatzentwicklung wirkte sich der Preisrückgang auch im Aufwand dämpfend aus.
- Höherer Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Unternehmen: Die operative Ergebnisnormalisierung bei der EVN KG hielt auch im Berichtszeitraum an.
- Beendigung des Strom- und Gasvertriebsgeschäfts der EnergieAllianz in Deutschland per 31. Dezember 2025

Weiterhin hohes Investitionsvolumen

- Hauptschwerpunkte: Ausbau der Fernwärmeleitungsnetze und Verbindungsleitungen sowie Revitalisierung und Leistungserweiterung bestehender Fernheizkraftwerke
- Investitionen in Ladeinfrastruktur für E-Mobilität bei österreichischen Einzelhandelsketten

Kennzahlen – Energie						
	2025/26	2024/25	+/-		2025/26	2024/25
	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal
Energiewirtschaftliche Kennzahlen						
Energieverkauf an Endkund*innen						
Strom ¹⁾	4.002	4.461	-459	-10,3	1.089	1.264
Erdgas ¹⁾	2.955	2.989	-33	-1,1	393	403
Wärme	1.852	1.804	48	2,6	316	390
Mio. EUR.						
Finanzkennzahlen						
Außenumsatz	448,5	498,5	-50,0	-10,0	107,2	135,5
Innenumsatz	12,8	13,1	-0,3	-2,1	2,8	4,1
Gesamtumsatz	461,3	511,6	-50,2	-9,8	110,0	139,6
Operativer Aufwand	-397,1	-436,6	39,4	9,0	-117,3	-131,5
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	46,0	9,2	36,8	—	37,0	13,0
EBITDA	110,2	84,2	26,0	30,9	29,7	21,1
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-24,7	-20,8	-3,8	-18,4	-8,8	-6,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	85,6	63,4	22,2	35,0	20,9	14,2
Finanzergebnis	-3,8	-5,0	1,2	23,7	-1,3	-2,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	81,8	58,4	23,4	40,0	19,6	12,1
Gesamtvermögen	880,3	782,1	98,3	12,6	880,3	782,1
Investitionen ²⁾	71,0	74,3	-3,3	-4,5	22,8	25,2

1) Enthält im Wesentlichen die Absatzmengen der EVN KG sowie der ENERGIEALLIANZ Austria GmbH in Österreich; der Ergebnisbeitrag dieser beiden Vertriebsgesellschaften wird als Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter im EBITDA erfasst.

2) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erzeugung

Rückläufige Stromerzeugung

- Gesunkenes Windaufkommen durch Inbetriebnahme neuer Windparks kompensiert
- Unterdurchschnittliches Wasserdargebot
- Rückgang der thermischen Stromerzeugung nach Auslaufen des Vertrags mit dem Übertragungsnetzbetreiber APG über die Bereitstellung von Reserveleistung

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern deutlich geringer als im Vorjahr

- Umsatzrückgang aufgrund nachteiliger Erzeugungsbedingungen und rückläufiger Vermarktungspreise
- Erzeugungsbedingt geringerer Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Verbund Innkraftwerke
- Planmäßige Abschreibungen investitionsbedingt leicht gestiegen; der Vorjahreswert hatte Wertminderungen nach Werthaltigkeitsprüfungen enthalten.

Weiterhin hohe Dynamik beim Ausbau der erneuerbaren Erzeugung

- Windkraft: Leistungsanstieg auf 570 MW durch Repowering des Windparks Ebenfurth (Leistungssteigerung auf 12,6 MW); laufende Projekte:
 - Errichtung Windpark Neusiedl an der Zaya (14 MW)
 - Repowering Windpark Großsierning (Leistungssteigerung auf 26,5 MW)
 - Errichtung Windpark Großkrut-Poysdorf (14 MW)
- Photovoltaik: Errichtung Photovoltaikanlage Ollersdorf (5,3 MWp) verläuft plangemäß
- Batteriespeicher
 - Theiß (70 MW) und Dürnrohr (16 MW) in Bau
 - Testphase des Co-Location-Batteriespeicherprojekts Dorfmuhle ist angelaufen (1,2 MWh)

Kennzahlen – Erzeugung						
	2025/26	2024/25	+/-		2025/26	2024/25
	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal
GWh						
Energiewirtschaftliche Kennzahlen						
Stromerzeugung	1.688	1.816	-128	-7,0	543	545
davon erneuerbare Energie	1.564	1.574	-10	-0,6	516	502
davon Wärmekraftwerke	125	242	-117	-48,5	27	43
Mio. EUR.						
Finanzkennzahlen						
Außenumsatz	84,7	90,4	-5,7	-6,3	27,2	26,8
Innenumsatz	132,9	174,7	-41,8	-23,9	39,8	49,7
Gesamtumsatz	217,6	265,1	-47,5	-17,9	67,0	76,5
Operativer Aufwand	-145,1	-146,5	1,4	1,0	-51,4	-44,9
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	3,2	11,6	-8,4	-72,6	2,1	2,6
EBITDA	75,7	130,2	-54,5	-41,9	17,7	34,1
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-37,6	-40,1	2,4	6,0	-12,5	-12,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	38,0	90,1	-52,1	-57,8	5,2	21,5
Finanzergebnis	-4,5	-1,5	-3,0	—	-1,3	-0,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	33,5	88,7	-55,2	-62,2	3,9	20,8
Gesamtvermögen	1.088,1	1.096,0	-7,9	-0,7	1.088,1	1.096,0
Investitionen ¹⁾	62,4	88,6	-26,2	-29,6	30,4	47,0

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Netze

Anpassung der Segmentstruktur

- Vor dem Hintergrund des Verkaufs des internationalen Projektgeschäfts erfolgte mit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 eine Anpassung der Segmentstruktur und damit einhergehend eine Anpassung der Vorjahreszahlen.
- Die für die Trinkwasserversorgung in Niederösterreich verantwortliche EVN Wasser ist damit nun dem Segment Netze zugeordnet.

Entwicklungen im Strom- und Erdgas-Netzabsatz

- Stromnetzabsatz insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres; ein konjunkturell bedingter Rückgang bei Industriekund*innen wurde durch einen witterungsbedingten Anstieg bei Haushaltskund*innen ausgeglichen.
- Rückgang im Erdgasabsatz durch geringere Nachfrage von Industriekund*innen sowie das Auslaufen des Vertrags mit dem Übertragungsnetzbetreiber APG über Reserveleistung aus dem Kraftwerk Theiß

Anstieg der Umsatzerlöse

- Positive Preiseffekte aufgrund der hohen Investitionstätigkeit als wesentliche Treiber
- Systemnutzungsentgelt für Haushaltskund*innen für das Kalenderjahr 2026 bei Strom um durchschnittlich 6,9 % und bei Erdgas um durchschnittlich 30,6 % erhöht
- Witterungsbedingter Anstieg in der Trinkwasserversorgung
- Positive Umsatzentwicklung auch im Bereich der Internetdienstleistungen

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern über Vorjahresniveau

- Anstieg der vorgelagerten Netzkosten im Erdgasnetz
- Positiver Einmaleffekt im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb durch die kabelplus im Dezember 2025
- Höhere planmäßige Abschreibungen, getrieben durch Anstieg des Investitionsniveaus

Investitionen in die Versorgungssicherheit

- Investitionsvolumen über dem Niveau des Vorjahres
- Ausbau und Ertüchtigung der Infrastruktur zur Ökostromeinbindung (Leitungsnetze und Trafostationen)
- Neubau und Erweiterung von Umspannwerken
- Investitionen in die Digitalisierung der Netzinfrastruktur
- Errichtung einer weiteren Naturfilteranlage der EVN Wasser in Reisenberg verläuft plangemäß; die Inbetriebnahme ist für Herbst 2026 geplant.

Kennzahlen – Netze ¹⁾						
	2025/26	2024/25	+/-		2025/26	2024/25
	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal
GWh						
Energiewirtschaftliche Kennzahlen						
Netzabsatz						
Strom	6.184	6.143	41	0,7	1.809	1.726
Erdgas	10.082	10.719	-637	-5,9	1.981	2.042
Mio. EUR.						
Finanzkennzahlen						
Außenumsatz	634,6	557,5	77,1	13,8	180,3	159,3
Innenumsatz	68,9	56,0	12,9	23,0	24,5	18,6
Gesamtumsatz	703,4	613,5	90,0	14,7	204,8	177,9
Operativer Aufwand	-355,1	-326,3	-28,8	-8,8	-121,2	-103,5
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	—	—	—	—	—	—
EBITDA	348,3	287,1	61,2	21,3	83,7	74,4
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-152,9	-138,5	-14,4	-10,4	-51,9	-46,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	195,4	148,6	46,8	31,5	31,7	27,5
Finanzergebnis	-29,4	-26,7	-2,7	-10,1	-9,5	-8,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	166,0	121,9	44,1	36,2	22,3	19,0
Gesamtvermögen	3.499,9	3.163,3	336,6	10,6	3.499,9	3.163,3
Investitionen ²⁾	278,5	266,8	11,6	4,4	112,1	114,0

1) Die Werte für die Vergleichsperiode wurden aufgrund der Auflösung eines Berichtssegments angepasst.
2) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Südosteuropa

Entwicklungen im Netz- und Energieabsatz

- Positive konjunkturelle Effekte bewirkten höheren Netz- und Energieabsatz in Bulgarien
- Witterungsbedingter Anstieg des Netz- und Energieabsatzes vor allem bei Haushaltskund*innen in Nordmazedonien; die höhere Nachfrage kompensierte den Rückgang des Energieabsatzes an Gewerbekund*innen im regulierten Marktsegment.
- Rückgang des Wärmeabsatzes in Bulgarien aufgrund milderer Witterung

Erneuerbare Stromerzeugung über Vorjahresniveau

- Sehr gutes Wasserdargebot bewirkte deutlich höhere Erzeugung aus Wasserkraft in Nordmazedonien
- Anstieg der Photovoltaikproduktion nach Inbetriebnahme zusätzlicher Photovoltaikparks

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern über Vorjahresniveau

- Anstieg der Umsatzerlöse in Bulgarien dank positiver Mengen- und Preiseffekte; stabile Umsatzentwicklung in Nordmazedonien
- Erhöhung des operativen Aufwands, hauptsächlich getrieben durch den Personalaufwand

- Entfall der im Vorjahr verzeichneten negativen Effekte aufgrund der Regulierungsmethodik
- Anstieg im Aufwand für Fremdenergiebezug trotz rückläufiger Bezugskosten für Netzverluste; der Vorjahreswert hatte staatliche Kompensationszahlungen in Bulgarien enthalten.
- Planmäßige Abschreibungen aufgrund höherer Investitionen über Vorjahresniveau

Investitionen in die Energiezukunft

- Projekte zur Ertüchtigung und Erweiterung der Netzinfrastruktur zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit
- Ausbau der erneuerbaren Erzeugungskapazitäten, insbesondere im Bereich Batteriespeicher
- Erweiterung des bestehenden Batteriespeichers in Probishtip von 20 MWh auf 40 MWh
- Investitionen in E-Ladeinfrastruktur

Kennzahlen – Südosteuropa							
	2025/26	2024/25	+/-		2025/26	2024/25	+/-
GWh	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	Absolut	%	3. Quartal	3. Quartal	%
Energiewirtschaftliche Kennzahlen							
Stromerzeugung	383	329	54	16,3	105	85	23,2
davon erneuerbare Energie	148	110	37	34,1	59	52	13,6
davon Wärmekraftwerke	235	219	16	7,4	45	33	38,7
Netzabsatz Strom	11.771	11.507	264	2,3	3.211	3.167	1,4
Energieverkauf an Endkund*innen	9.474	9.214	260	2,8	2.489	2.418	2,9
davon Strom	9.215	8.916	299	3,4	2.450	2.360	3,8
davon Erdgas	82	112	-30	-27,0	17	35	-50,7
davon Wärme	177	185	-9	-4,8	21	23	-9,0
Mio. EUR.							
Finanzkennzahlen							
Außenumsatz	1.255,4	1.191,3	64,1	5,4	327,4	300,2	9,1
Innenumsatz	0,9	0,2	0,7	—	0,3	0,1	—
Gesamtumsatz	1.256,3	1.191,5	64,8	5,4	327,8	300,3	9,2
Operativer Aufwand	-1.102,6	-1.062,6	-40,0	-3,8	-277,7	-250,3	-11,0
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	—	—	—	—	—	—	—
EBITDA	153,7	128,9	24,8	19,2	50,0	50,0	0,1
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-73,7	-67,8	-5,9	-8,6	-24,6	-23,0	-7,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	80,0	61,1	18,9	31,0	25,4	27,0	-5,9
Finanzergebnis	-0,8	0,1	-0,9	—	-0,1	0,1	—
Ergebnis vor Ertragsteuern	79,2	61,2	18,1	29,5	25,4	27,1	-6,6
Gesamtvermögen	1.588,6	1.473,2	115,4	7,8	1.588,6	1.473,2	7,8
Investitionen ¹⁾	130,4	111,6	18,8	16,8	44,4	33,8	31,5

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Alle sonstigen Segmente

Anpassung der Segmentstruktur

- Vor dem Hintergrund des Verkaufs des internationalen Projektgeschäfts erfolgte mit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 eine Anpassung der Segmentstruktur und damit einhergehend eine Anpassung der Vorjahreszahlen.
- Die bis 30. September 2025 im Segment Umwelt enthaltenen und gemäß IFRS 5 als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesenen Teile des internationalen Projektgeschäfts, die vom Verkauf betroffen waren, wurden seit 1. Oktober 2025 im Segment Alle sonstigen Segmente abgebildet und nach dem Closing des Verkaufs des internationalen Projektgeschäfts entkonsolidiert.
- Die vom Verkauf ausgenommenen, at Equity einbezogenen Gesellschaften für das Kläranlagenprojekt in Zagreb sind seit dem Geschäftsjahr 2025/26 dem Segment Alle sonstigen Segmente zugeordnet.

Verkauf des internationalen Projektgeschäfts abgeschlossen

- Closing des Verkaufs im März 2026 erfolgt
- Eingang des Kaufpreises in Höhe von 100,0 Mio. Euro sowie Ablöse konzerninterner Cash-Pooling-Forderungen in Höhe von 106,0 Mio. Euro durch die STRABAG
- Für die beiden Projekte in Kuwait und Bahrain verbleiben Garantien, aber auch Ansprüche aus zukünftigen Zahlungseingängen im Rahmen eines Earn-outs bei der EVN. Die in diesem Zusammenhang zum Stichtag 30. Juni 2026 bilanzierten Forderungen beliefen sich auf 124,7 Mio. Euro und werden über einen Zeitraum von voraussichtlich zehn Jahren auf Basis zukünftiger Projektzahlungseingänge von der STRABAG ausgeglichen. Für weitere Details siehe den Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss auf Seite 24.

Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter unter Vorjahresniveau

- Rückgang bei der Burgenland Energie
- Ergebnisnormalisierung bei der RAG nach einem außerordentlich hohen Vorjahresniveau

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahresniveau

- Rückgang im Finanzergebnis im Wesentlichen aufgrund geringerer konzerninterner Ausschüttungen
- Finanzergebnis enthält Dividende der Verbund AG in Höhe von 3,15 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2025 (Vorjahr: 2,80 Euro je Aktie)

Ergebnisanteil aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich

- Der Ergebnisanteil aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich enthält im Wesentlichen die im Zuge der Entkonsolidierung erforderliche erfolgswirksame Realisierung der bislang im Eigenkapital erfassten kumulativen Erträge aus Fremdwährungsbewertungen (OCI-Recycling).

Finanzkennzahlen – Alle sonstigen Segmente ¹⁾	2025/26		2024/25		2025/26		2024/25	
	1.–3. Quartal		1.–3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
	Mio. EUR.		Absolut	+				
Außenumsatz	10,1	26,4	-16,4	-61,8	3,6	8,8	-58,8	
Innenumsatz	105,3	90,3	14,9	16,5	36,9	31,1	18,3	
Gesamtumsatz	115,4	116,8	-1,4	-1,2	40,5	39,9	1,4	
Operativer Aufwand	-131,2	-128,0	-3,2	-2,5	-46,9	-44,4	-5,8	
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	79,5	97,2	-17,7	-18,2	21,6	26,6	-19,0	
EBITDA	63,7	86,1	-22,4	-26,0	15,1	22,2	-31,9	
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-2,4	-2,2	-0,2	-6,7	-0,9	-0,8	-16,0	
Operatives Ergebnis (EBIT)	61,3	83,8	-22,5	-26,9	14,2	21,4	-33,6	
Finanzergebnis	253,9	306,4	-52,6	-17,2	150,4	134,1	12,2	
Ergebnis vor Ertragsteuern	315,2	390,3	-75,1	-19,2	164,7	155,5	5,9	
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	32,5	-10,0	42,6	—	0,0	-23,9	—	
Gesamtvermögen	5.849,3	6.298,1	-448,9	-7,1	5.849,3	6.298,1	-7,1	
Investitionen ²⁾	1,3	1,8	-0,4	-24,8	0,4	1,1	-64,4	

1) Die Werte für die Vergleichsperiode wurden aufgrund der Auflösung eines Berichtssegments angepasst.
2) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung							
	2025/26	2024/25	+/-	2025/26	2024/25	+/-	2024/25
	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	%	3.Quartal	3.Quartal	%	
Mio. EUR.							
Umsatzerlöse	2.433,1	2.360,4	3,1	646,1	629,3	2,7	3.000,0
Sonstige betriebliche Erträge	123,0	132,2	-7,0	37,6	39,9	-5,6	214,1
Fremdstrombezug und Energieträger	-1.222,7	-1.207,1	-1,3	-305,8	-288,8	-5,9	-1.503,0
Fremdleistungen und sonstiger Materialaufwand	-207,0	-216,0	4,2	-73,8	-63,6	-16,0	-312,7
Personalaufwand	-363,9	-343,8	-5,9	-123,7	-119,8	-3,2	-462,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-142,7	-130,1	-9,7	-46,0	-38,3	-20,1	-155,8
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen	128,7	118,0	9,1	60,7	42,3	43,6	128,6
EBITDA	748,5	713,6	4,9	195,1	200,9	-2,9	909,1
Abschreibungen	-288,0	-264,0	-9,1	-97,5	-89,2	-9,3	-360,1
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-0,1	-2,6	94,9	-0,1	—	—	-58,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	460,4	447,1	3,0	97,5	111,6	-12,7	490,9
Ergebnis aus anderen Beteiligungen	147,8	135,9	8,8	147,2	135,4	8,7	136,8
Zinserträge	5,1	4,7	8,6	3,0	1,9	59,9	5,8
Zinsaufwendungen	-41,3	-40,5	-2,0	-14,8	-13,5	-9,4	-54,2
Sonstiges Finanzergebnis	4,3	-6,6	—	2,9	-0,9	—	-4,8
Finanzergebnis	116,0	93,5	24,0	138,3	122,9	12,5	83,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	576,3	540,5	6,6	235,8	234,6	0,5	574,4
Ertragsteuern	-49,0	-53,7	8,8	-11,2	-12,4	9,1	-65,6
Ergebnis nach Ertragsteuern des fortgeführten Geschäftsbereichs	527,3	486,8	8,3	224,5	222,2	1,1	508,8
Ergebnis nach Ertragsteuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs	32,5	-10,0	—	—	-23,9	—	-19,7
Ergebnis nach Ertragsteuern	559,9	476,8	17,4	224,5	198,3	13,2	489,1
davon Ergebnisanteil der Aktionär*innen der EVN AG (Konzernergebnis)	525,1	434,7	20,8	212,7	184,1	15,5	436,7
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	34,8	42,1	-17,4	-11,9	14,2	—	52,4
Ergebnis je Aktie in EUR des fortgeführten Geschäftsbereichs ¹⁾	2,76	2,49	10,7	1,19	1,17	2,2	2,56
Ergebnis je Aktie in EUR des aufgegebenen Geschäftsbereichs ¹⁾	0,18	-0,06	—	—	-0,13	—	-0,11
Ergebnis je Aktie in EUR ¹⁾	2,94	2,44	20,8	1,19	1,03	15,5	2,45

1) Verwässert ist gleich unverwässert.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung							
	2025/26	2024/25	+/-	2025/26	2024/25	+/-	2024/25
Mio. EUR.	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	%	3.Quartal	3.Quartal	%	
Ergebnis nach Ertragsteuern	559,9	476,8	17,4	224,5	222,2	1,1	489,1
Sonstiges Ergebnis aus						—	
Posten, die in künftigen Perioden nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-206,2	-313,1	34,1	-340,1	-6,2	—	-405,1
Neubewertung IAS 19	-2,8	7,7	—	-1,0	2,7	—	19,8
At Equity einbezogene Unternehmen	3,9	-0,3	—	0,3	0,1	—	0,5
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete Aktien und andere Eigenkapitalinstrumente	-269,8	-413,8	34,8	-441,0	-10,8	—	-546,2
Darauf entfallende Ertragsteuern	62,4	93,3	-33,1	101,6	1,8	—	120,8
Posten, die in künftigen Perioden gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-5,8	39,5	—	-2,4	-1,5	-53,0	41,5
Währungsdifferenzen	-12,8	2,9	—	—	-3,4	100,0	2,7
Cash Flow Hedges	-4,3	0,7	—	0,3	6,4	-95,5	-1,5
At Equity einbezogene Unternehmen	22,7	50,6	-55,2	-4,0	-1,7	—	56,0
Darauf entfallende Ertragsteuern	-11,3	-14,8	23,6	1,4	-2,9	—	-15,8
Summe sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-212,0	-273,6	22,5	-342,5	-7,8	—	-363,6
Gesamtergebnis der Periode	347,9	203,2	71,2	-117,9	214,4	—	125,5
Ergebnisanteil der Aktionär*innen der EVN AG	311,1	161,5	92,6	-130,9	176,2	—	73,3
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	36,8	41,7	-11,7	13,0	14,4	-9,2	52,2

Konzern-Bilanz (Aktiva)				
			+/-	
Mio. EUR.	30.06.2026	30.09.2025	Absolut	%
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	337,9	310,4	27,5	8,8
Sachanlagen	5.354,2	5.110,5	243,7	4,8
At Equity einbezogene Unternehmen	1.224,0	1.135,4	88,6	7,8
Sonstige Beteiligungen	2.637,6	2.902,0	-264,4	-9,1
Aktive latente Steuern	20,9	18,5	2,4	13,1
Übrige Vermögenswerte	274,0	142,9	131,1	91,8
	9.848,5	9.619,7	228,8	2,4
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	95,9	86,5	9,4	10,9
Forderungen aus Ertragsteuern	3,5	6,1	-2,6	-42,4
Forderungen	474,5	435,5	39,1	9,0
Wertpapiere	231,3	187,1	44,2	23,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	277,7	89,8	187,9	0,0
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs	—	606,1	-606,1	—
	1.082,9	1.411,0	-328,1	-23,3
Summe Aktiva	10.931,4	11.030,7	-99,3	-0,9

Konzern-Bilanz (Passiva)				
			+/-	
Mio. EUR.	30.06.2026	30.09.2025	Absolut	%
Passiva				
Eigenkapital				
Grundkapital	330,0	330,0	—	—
Kapitalrücklagen	255,7	255,7	—	—
Gewinnrücklagen	4.326,2	3.961,7	364,6	9,2
Bewertungsrücklage	1.584,9	1.786,0	-201,1	-11,3
Währungsumrechnungsrücklage	-0,8	12,1	-12,9	—
Eigene Aktien	-17,2	-17,2	—	—
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen der Aktionär*innen der EVN AG	6.478,9	6.328,3	150,5	2,4
Nicht beherrschende Anteile	328,4	330,5	-2,1	-0,6
	6.807,2	6.658,8	148,4	2,2
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.191,2	1.199,9	-8,7	-0,7
Passive latente Steuern	666,5	693,7	-27,2	-3,9
Langfristige Rückstellungen	370,8	367,6	3,2	0,9
Baukosten- und Investitionszuschüsse	839,6	785,9	53,6	6,8
Übrige langfristige Schulden	106,1	98,7	7,4	7,4
	3.174,2	3.145,8	28,4	0,9
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14,0	22,9	-9,0	-39,1
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	8,8	14,3	-5,5	-38,4
Lieferant*innenverbindlichkeiten	265,3	427,4	-162,1	-37,9
Kurzfristige Rückstellungen	107,3	111,3	-4,0	-3,6
Übrige kurzfristige Schulden	554,6	438,4	116,2	26,5
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs	—	211,8	-211,8	—
	950,0	1.226,1	-276,1	-22,5
Summe Passiva	10.931,4	11.030,7	-99,3	-0,9

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals			
Mio. EUR.	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen der Aktionär*innen der EVN AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Stand 30.09.2024	6.414,8	315,7	6.730,6
Gesamtergebnis der Periode	161,5	41,7	203,2
Dividende 2024/25	-160,5	-41,0	-201,4
Stand 30.06.2025	6.415,9	316,5	6.732,4
Stand 30.09.2025	6.328,3	330,5	6.658,8
Gesamtergebnis der Periode	311,1	36,8	347,9
Dividende 2025/26	-160,5	-39,0	-199,4
Stand 30.06.2026	6.478,9	328,4	6.807,2

Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung ¹⁾					
	2025/26	2024/25	+/-		2024/25
Mio. EUR.	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	Absolut	%	
Ergebnis vor Ertragsteuern	608,6	530,8	77,8	14,7	555,1
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	288,1	284,3	3,8	1,3	421,7
- Ergebnis von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	-279,1	-259,8	-19,3	-7,4	-272,7
+ Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	242,2	253,6	-11,3	-4,5	253,8
+ Zinsaufwendungen	41,6	41,4	0,2	0,4	55,8
- Zinsauszahlungen	-32,7	-31,3	-1,4	-4,4	-41,7
- Zinserträge	-5,3	-5,5	0,1	2,6	-6,4
+ Zinseinzahlungen	3,9	3,6	0,3	8,8	5,6
+/- Verluste/Gewinne aus Fremdwährungsbewertungen	0,3	15,5	-15,2	-98,3	21,8
+/- Übriges nicht zahlungswirksames Finanzergebnis	-0,9	1,0	-1,9	—	-0,1
- Auflösung von Baukosten- und Investitionszuschüssen	-56,9	-54,5	-2,4	-4,5	-71,2
+/- Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereichs	-0,3	-0,9	0,6	65,4	-2,0
-/+ Gewinne aus Entkonsolidierungen	-37,8	—	-37,8	—	—
- Nicht zahlungswirksame Erträge aus dem Erwerb von Unternehmen	-10,5	—	-10,5	—	—
- Abnahme von langfristigen Rückstellungen	-11,1	-16,2	5,0	31,1	-16,4
-/+ Wertaufholung/Wertminderungen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden	—	—	—	—	15,4
Cash Flow aus dem Ergebnis	750,0	762,0	-12,0	-1,6	918,7
+/- Veränderung der Vermögenswerte und Schulden aus operativer Geschäftstätigkeit	-106,7	-118,6	11,9	10,1	36,3
- Zahlungen für Ertragsteuern	-12,8	-16,2	3,4	21,0	-19,8
Cash Flow aus dem operativen Bereich	630,5	627,2	3,3	0,5	935,2

	2025/26	2024/25	+/-		2024/25
Mio. EUR.	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	Absolut	%	
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	4,1	5,4	-1,4	-25,0	6,1
+/- Veränderung bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-403,0	-415,4	12,4	3,0	-763,4
+/- Veränderung bei Finanzanlagen und übrigen langfristigen Vermögenswerten	-9,6	-5,8	-3,8	-64,7	-7,7
+/- Veränderung bei kurzfristigen Finanzinvestitionen	-44,2	-83,3	39,1	47,0	-15,1
- Zahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-4,4	—	-4,4	—	—
+ Einzahlungen im Zusammenhang mit Unternehmensveräußerungen	199,6	—	—	—	1,4
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	-257,4	-499,0	241,6	48,4	-778,7
- Gewinnausschüttung an die Aktionär*innen der EVN AG	-160,5	-160,5	—	—	-160,5
- Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-39,0	-41,0	2,0	4,9	-41,0
+ Einzahlungen aus dem Verkauf nicht beherrschender Anteile	—	—	—	—	4,3
+/- Verkauf/Erwerb eigener Anteile	—	—	—	—	0,6
- Veränderung von Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	-30,1	91,4	-121,4	—	96,6
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	-229,5	-110,0	-119,5	—	-99,9
Cash Flow gesamt	143,6	18,2	125,4	—	56,6
Fonds der liquiden Mittel am Anfang der Periode	135,1	78,8	56,3	71,5	78,8
Sonstige Veränderungen auf Fonds der liquiden Mittel	-1,0	-1,0	—	-1,8	-0,2
Fonds der liquiden Mittel am Ende der Periode ²⁾	277,7	96,0	181,7	—	135,1

1) Die Konzern-Geldflussrechnung beinhaltet sowohl Informationen der fortgeführten Geschäftsbereiche als auch des angegebenen Geschäftsbereichs.

2) Der Stand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ergibt sich durch Addition der Kontokorrentverbindlichkeiten laut Konzern-Bilanz.

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 der EVN AG wurde in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften aller am Bilanzstichtag vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbarten und anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Vom Wahlrecht nach IAS 34, einen verkürzten Anhang zu erstellen, wurde Gebrauch gemacht. Somit enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss im Einklang mit IAS 34 einen gegenüber dem Jahresabschluss verkürzten Berichtsumfang sowie ausgewählte Informationen und Angaben zum Berichtszeitraum und sollte daher gemeinsam mit dem Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2024/25 (Bilanzstichtag: 30. September 2025) gelesen werden.

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2025 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen und erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden Bilanzierungsregeln des IASB, unverändert angewendet. Die Erstellung eines Konzern-Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Alle Beträge in Kommentaren und tabellarischen Übersichten werden, soweit nicht anders vermerkt, zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit in Millionen Euro (Mio. Euro) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Die Abschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen folgen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung nach IFRS

Folgende Standards und Interpretationen sind ab dem Geschäftsjahr 2025/26 verpflichtend anzuwenden:

Erstmals anwendbare Standards und Interpretation		
Neue Standards und Interpretationen		Inkrafttreten ¹⁾
IAS 21	Bilanzierung bei fehlender Umtauschbarkeit einer Währung	01.01.2025
1) Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.		

Aus der erstmaligen verpflichtenden Anwendung der geänderten Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Besonders im Energiegeschäft der EVN sind witterungsbedingte Schwankungen in Produktion und Absatz zu verzeichnen, weshalb im zweiten Halbjahr eines Geschäftsjahres grundsätzlich geringere Ergebnisse erzielt werden.

Prüferische Durchsicht

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises der EVN erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. Dementsprechend sind zum 30. Juni 2026 einschließlich der EVN AG als Muttergesellschaft 26 inländische und 14 ausländische Tochterunternehmen als vollkonsolidierte Unternehmen einbezogen (30. September 2025: 26 inländische und 23 ausländische Tochterunternehmen). Zum 30. Juni 2026 wurden elf Tochterunternehmen (30. September 2025: zwölf) aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt nicht in den Konzernabschluss der EVN einbezogen.

Veränderungen des Konsolidierungskreises			
	Voll	Equity	Summe
30.09.2024	54	14	68
Erstkonsolidierungen	1	—	1
Entkonsolidierungen	-4	-1	-5
Umgründungen ¹⁾	-2	—	-2
30.09.2025	49	13	62
Unternehmenserwerb	1	—	1
Entkonsolidierungen	-10	-1	-11
30.06.2026	40	12	52
davon ausländische Unternehmen	14	3	17

1) Konzerninterne Umgründungen

Im Zuge der Veräußerung des internationalen Projektgeschäfts wurden folgende Gesellschaften zum Closingzeitpunkt am 2. März 2026 entkonsolidiert:

Veräußerung des internationalen Projektgeschäfts

Name und Sitz der entkonsolidierten Gesellschaften	Konsolidierungsart
WTE Projektentwicklung GmbH, Maria Enzersdorf	Voll
Cista Dolina – SHW Komunalno podjetje d.o.o., Kranjska Gora, Slowenien	Voll
Storitveno podjetje Lasko d.o.o., Lasko, Slowenien	Voll
Umm Al Hayman Holding Company WLL, Kuwait City, Kuwait	Equity
WTE Abwicklungsgesellschaft Kuwait mbH, Essen, Deutschland	Voll
WTE Betriebsgesellschaft mbH, Hecklingen, Deutschland	Voll
WTE International GmbH, Essen, Deutschland	Voll
WTE O&M Kuwait Sewerage Treatment O.P.C, Kuwait City, Kuwait	Voll
WTE Projektna družba Bled d.o.o., Bled, Slowenien	Voll
WTE Wassertechnik (Polska) Sp.z.o.o., Warschau, Polen	Voll
WTE Wassertechnik GmbH, Essen, Deutschland	Voll

Weitere Angaben im Zusammenhang mit der Veräußerung des Internationalen Projektgeschäfts erfolgen im Abschnitt **Angaben zum aufgegebenen Geschäftsbereich.**

Die kabelplus hat im August 2025 einen Kauf- und Abtretungsvertrag für den Erwerb von 100 % der in Insolvenz befindlichen Speed Connect Netzwerkerrichtungs GmbH (nachfolgend Speed Connect) unterzeichnet. Die Gläubigerversammlung hat am 3. November 2025 dem von Speed Connect eingebrachten Sanierungsplan zugestimmt, dessen Rechtskraft eine Closing-Bedingung für das Zustandekommen des Kauf- und Abtretungsvertrags darstellte. Nach Bestätigung durch den zuständigen Insolvenzrichter sowie Ablauf der gesetzlichen Rekursfrist erfolgte am 15. Dezember 2025 das Closing. Infolge des damit abgeschlossenen Unternehmenserwerbs wurde die Speed Connect erstmals mit 31. Dezember 2025 vollkonsolidiert. Die übernommene Gesellschaft wurde rückwirkend zum 31. Dezember 2025 in die fiberplus GmbH & Co KG umgewandelt. Komplementärin der Gesellschaft ist die neu gegründete fiberplus Management GmbH, die aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss der EVN einbezogen wird.

Speed Connect wurde im Jahr 2022 gegründet und verfolgte das Ziel, einen flächendeckenden Glasfaserausbau in ländlichen und periurbanen Regionen Österreichs voranzutreiben. Das Geschäftsmodell basiert auf einem Open-Access-Ansatz, bei dem das errichtete Wholesale-Netz allen Internetanbieter*innen offensteht. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung wurde am 24. Juni 2025 auf Antrag der Schuldnerin ein Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet. Der bislang erfolgte Glasfaserausbau erfolgte überwiegend in den Bundesländern Niederösterreich und Burgenland und kann mit geringem Aufwand an das Netz der kabelplus angebunden werden. Dadurch ergeben sich Synergieeffekte im Tätigkeitsgebiet der kabelplus sowie Potenziale zur Ergänzung des bestehenden Geschäftsmodells.

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenserwerbs erfolgte gemäß IFRS 3.45 vorläufig, da zu diesem Zeitpunkt einige Bewertungs- und Bilanzierungsfragen noch nicht final beantwortet werden konnten. Betroffen sind insbesondere die Sachanlagen, die aktiven latenten Steuern und die Vorräte. Die vorläufigen Werte werden innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst, sofern neue Erkenntnisse dazu vorliegen.

Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

Erworbene Vermögenswerte und Schulden	
Mio. EUR.	Fair Value zum Erwerbszeitpunkt (vorläufig)
Aktiva	
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	0,3
Sachanlagen	9,4
Aktive latente Steuern	8,7
	18,4
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	3,6
Forderungen	1,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,5
	5,4
Summe beizulegender Zeitwert Vermögenswerte	23,8
Langfristige Schulden	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,7
Rückstellungen	2,4
Übrige Schulden	1,4
	4,5
Kurzfristige Schulden	
Lieferant*innenverbindlichkeiten	0,6
Rückstellungen	0,2
Übrige Schulden	3,2
	4,0
Summe beizulegender Zeitwert Schulden	8,5
Vorläufiger beizulegender Zeitwert des übernommenen Nettovermögens	15,3
Übertragene Gegenleistung	4,9
Gewinn aus dem Unternehmenserwerb	10,5

Die kabelplus hat die Anteile an der Speed Connect um einen symbolischen Euro erworben. Zur Finanzierung des Massekredits, der Barquote sowie des Working Capitals wurden der Gesellschaft 2,9 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag wird als Teil der Gegenleistung berücksichtigt. Darüber hinaus wurde ein Gesellschafter*innendarlehen für einen Kaufpreis von 2,0 Mio. Euro an die kabelplus abgetreten. Die Zahlung erfolgte an die ehemaligen Eigentümer*innen und diente dem Erwerb der Anteile.

Insgesamt beträgt die Gegenleistung für den Erwerb der Anteile an Speed Connect somit 4,9 Mio. Euro und wurde zum Erwerbszeitpunkt vollständig durch Zahlungsmittel geleistet. In der tabellarischen Darstellung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden sind die nunmehr konzerninternen Verbindlichkeiten der Speed Connect in Höhe von 4,9 Mio. Euro nicht dargestellt, da sie als übertragene Gegenleistung klassifiziert werden. Der Unterschiedsbetrag aus dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden beträgt 10,5 Mio. Euro und wird erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Der daraus resultierende Gewinn aus dem Unternehmenserwerb ergibt sich insbesondere aus den Verwertungsmöglichkeiten der Verlustvorträge im EVN Konzern, aus der Bewertung der Sachanlagen sowie aus den Besonderheiten des Erwerbsprozesses im Rahmen des Insolvenzverfahrens.

Hätte der Unternehmenserwerb bereits zu Beginn der Berichtsperiode stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse um 0,1 Mio. Euro erhöht sowie das Konzernergebnis um 2,0 Mio. Euro vermindert. Darin sind die Sondereffekte aus den Sanierungsmaßnahmen nicht enthalten.

Darüber hinaus fanden in der Berichtsperiode keine Unternehmenserwerbe gemäß IFRS 3 statt.

Angaben zum Klimawandel sowie zu Auswirkungen des makroökonomischen Umfelds

Für die möglichen Auswirkungen des Klimawandels sowie des makroökonomischen Umfelds wird auf die Angaben im Konzernabschluss zum 30. September 2025 verwiesen. Die EVN Gruppe hat im Rahmen der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2026 insbesondere die Werthaltigkeit von Vermögenswerten gemäß IAS 36 bzw. IFRS 9 sowie weitere Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen überprüft.

Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von Klimarisiken berücksichtigen die strategischen Überlegungen der EVN die besonderen Anforderungen der Energiewende und die tiefgreifenden Veränderungen der Transformation in Richtung Klimaneutralität und deren Effekte auf alle Wirtschaftssektoren sowie auf private Haushalte. In diesem Kontext werden insbesondere die Anforderungen an den Klimaschutz, mögliche Umsetzungspfade und die Implikationen für das Geschäftsmodell überprüft. Damit wird eine wesentliche Grundlage zur Einschätzung der Chancen und Risiken für unser Geschäft geschaffen, die sich aus dem Klimawandel und der mit ihm verbundenen dynamischen Regulierung ergeben.

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Bewertung von Vermögenswerten werden in regelmäßigen Abständen evaluiert. Klimatisch verursachte Ergebnisschwankungen, sei es aufgrund von Produktionsschwankungen oder von Veränderungen der Nachfrage, werden im Zuge des Planungsprozesses analysiert und nach Abstimmung mit dem Management in die Planungsrechnungen übernommen. Ebenso fließen die aus der EVN Klimainitiative abgeleiteten Maßnahmen in die Planungsrechnungen ein. Diese Planungsrechnungen bilden in weiterer Folge die Grundlage für die nach IAS 36 durchzuführenden Werthaltigkeitsberechnungen.

Die weitere Entwicklung der geopolitischen und makroökonomischen Lage ist aufgrund der angespannten Situation rund um kriegsrische Auseinandersetzungen, Sanktionen und Handelskonflikte ungewiss und könnte jederzeit wieder zu steigenden Energiepreisen führen. Die volatilen Energiepreisentwicklungen führten in den letzten Jahren zu Ergebnisbelastungen insbesondere im Vertriebsgeschäft.

Analog zu früheren Geschäftsjahren berücksichtigt die EVN Gruppe die makroökonomische Entwicklung durch eine Forward-Looking-Komponente bei der Bewertung von Forderungen. Dabei ermittelt sie den Wertminderungsbedarf für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gemäß IFRS 9 B5.5.35 auf Basis regional differenzierter Analysen der historischen Zahlungsausfälle.

Abgesehen von den Preisentwicklungen auf den Energiemärkten und deren unterschiedlichen Auswirkungen auf die Aktivitäten bzw. Geschäftsfelder der EVN ist die Gruppe im Rahmen ihrer Investitionen und betrieblichen Aufwendungen von potenziellen weiteren Kostensteigerungen betroffen. All diese Preissteigerungen können eventuell nur verzögert an die Kund*innen weitergegeben werden. Zudem können die makroökonomischen Entwicklungen – direkt und indirekt – auch die Energienachfrage negativ beeinflussen und gemeinsam mit den Kostensteigerungen zu Ergebnisbelastungen führen.

Aufgrund einer geringen Nettoverschuldung und einer komfortablen Ausstattung mit vertraglich zugesagten, nicht gezogenen Kreditlinien verfügt die EVN über eine unverändert hohe finanzielle Flexibilität und solide Liquiditätsreserven. Stabilisierend wirken insbesondere das integrierte Geschäftsmodell und die breite Streuung des Kund*innenportfolios. Aktuell ist daher jedenfalls von einer Unternehmensfortführung auszugehen.

Zum 30. Juni 2026 gab es keine Anhaltspunkte für Wertminderungen von Vermögenswerten der EVN Gruppe.

Anhangangaben zum aufgegebenen Geschäftsbereich

Am 10. Dezember 2024 hatten sich die EVN und die STRABAG SE über die Eckpunkte eines möglichen Verkaufs wesentlicher Teile des internationalen Projektgeschäfts der EVN Gruppe geeinigt und verhandelten in der Folge verbindliche Transaktionsdokumente. Damit waren zum Stichtag 31. Dezember 2024 die Kriterien erfüllt, um die zum Verkauf stehenden Teile des internationalen Projektgeschäfts im Konzernabschluss im Segment Umwelt gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten auszuweisen. Konkret betraf dies die WTE Wassertechnik GmbH mit Sitz in Essen, Deutschland, sowie die von der Transaktion betroffenen Tochtergesellschaften der WTE, die in Österreich, Deutschland, Slowenien, Zypern und Kuwait mit der Betriebsführung bzw. in Deutschland, Rumänien, Nordmazedonien, Kroatien, Bahrain und Kuwait mit der Errichtung von Anlagen für die Trinkwasserver- und die Abwasserentsorgung sowie die thermische Klärschlammverwertung befasst sind. Da es sich dabei um einen wesentlichen Geschäftszweig handelt, der nahezu das gesamte Segment Umwelt umfasst, wurde er als aufgebener Geschäftsbereich eingestuft.

Am 18. Juni 2025 wurden die verbindlichen Transaktionsdokumente finalisiert und der Kaufvertrag unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion stand unter dem Vorbehalt der Erteilung erforderlicher Genehmigungen und Zustimmungen Dritter sowie der Erfüllung marktüblicher Bedingungen. Nach Erfüllung sämtlicher aufschiebender Bedingungen erfolgte das Closing am 2. März 2026.

Mit der STRABAG wurde ein Kaufpreis in Höhe von 100 Mio. Euro vereinbart, der unmittelbar mit dem Closing vereinnahmt wurde. Darüber hinaus wurde ein Teil der konzerninternen Cash-Pooling-Forderungen in Höhe von 106,0 Mio. Euro durch die STRABAG übernommen und mit dem Closing an die EVN bezahlt. Der verbliebene Teil der konzerninternen Cash-Pooling-Forderungen in Höhe von 145,5 Mio. Euro wurde unmittelbar vor dem Closing als Eigenkapital in die WTE eingebracht. Diese in Eigenkapital umgewandelten Cash-Pooling-Forderungen betreffen die Projekte in Kuwait und Bahrain und wurden als Earn-out-Kaufpreis qualifiziert. Die Rückzahlung durch die STRABAG erfolgt auf Basis zukünftiger Cash Inflows aus den Projekten in Kuwait und Bahrain über einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren. Entsprechend dem Kaufvertrag haftet die EVN weiterhin bis zum Ablauf der Garantien im Zusammenhang mit den Projekten in Kuwait und Bahrain (siehe auch den Abschnitt **Sonstige Verpflichtungen und Risiken**).

Der Anspruch aus der Earn-out-Kaufpreisforderung wurde zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 127,9 Mio. Euro angesetzt. Die mit der Unsicherheit künftiger Rückflüsse verbundene Schätzunsicherheit wurde im Rahmen der Bewertung angemessen berücksichtigt. Die erwarteten variablen Zahlungen wurden mit den länderspezifischen WACCs des internationalen Projektgeschäfts auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Die gewählten Zinssätze stellen sachgerechte, risikoangepasste Diskontierungszinssätze dar.

Zum Zeitpunkt des Abgangs umfasste der aufgegebene Geschäftsbereich die in der nachstehenden Tabelle dargestellten Vermögenswerte und Schulden. Zusätzlich werden das Abgangsergebnis sowie der Nettozahlungsmittelzufluss ausgewiesen:

Abgehende Vermögenswerte und Schulden	30.06.2026
Mio. EUR	
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	0,3
Sachanlagen	18,4
At Equity einbezogene Unternehmen	69,6
Sonstige Beteiligungen	0,4
Aktive latente Steuern	2,8
Übrige langfristige Vermögenswerte	2,2
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	2,5
Forderungen	396,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6,5
Vermögenswerte	499,0
Langfristige Schulden	
Finanzverbindlichkeiten	0,3
Rückstellungen	2,4
Übrige Schulden	1,0
Kurzfristige Schulden	
Finanzverbindlichkeiten	1,4
Verbindlichkeiten aus Steuern	5,2
Lieferant*innenverbindlichkeiten	62,8
Rückstellungen	19,9
Übrige Schulden	80,0
Schulden	173,1
Abgehendes Nettovermögen	326,0
Gegenleistung	334,0
davon bereits vereinnahmt	206,0
davon als Earn-out-Forderung bilanziert	127,9
Entkonsolidierungsergebnis	8,0
Recycling kumuliertes OCI	29,8
Gewinn aus dem Abgang	37,8
Zahlungsmiteileingang	206,0
Abgehende Zahlungsmittel	-6,5
Nettozahlungsmittelzufluss	199,6

Der aufzugebene Geschäftsbereich wies zum Zeitpunkt des Closings kumulative Erträge im sonstigen Ergebnis (OCI) in Höhe von 29,8 Mio. Euro aus. Diese setzen sich aus Währungsumrechnungsdifferenzen sowie aus Cash Flow Hedges für USD und KWD zur Absicherung von Zahlungsströmen aus dem Abwasseraufbereitungsprojekt in Kuwait zusammen. Dieser Betrag wurde zum Closing-Zeitpunkt in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Erträge und Aufwendungen des aufgegebenen Geschäftsbereichs:

	2025/26	2024/25
Mio. EUR	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal
Gesamtumsatz	85,6	184,7
Operativer Aufwand	-88,9	-172,6
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen	2,6	5,9
EBITDA	-0,6	18,0
Abschreibungen	—	-3,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	-0,6	14,6
Finanzergebnis	-4,9	-10,0
Ergebnis vor Ertragsteuern und Bewertungsergebnis	-5,5	4,6
Ertragsteuern laufende Geschäftstätigkeit IAS 12.81 h (ii)	0,3	-0,4
Bewertungsergebnis zum Fair Value abzüglich Veräußerungskosten	—	-14,3
Ertragsteuern aus der Aufgabe des Geschäftsbereichs gemäß IAS 12.81 h (i)	—	—
Gewinn aus dem Abgang	37,8	—
Ergebnis nach Ertragsteuern	32,5	-10,0
davon Ergebnisanteil der Aktionär*innen der EVN AG	32,5	-10,0

Folgende Cash Flows können dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet werden:

	2025/26	2024/25
Mio. EUR	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal
Cash Flow aus dem operativen Bereich	21,4	-21,1
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	4,4	—
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	-4,7	-3,0
Cash Flow Gesamt	21,1	-24,1

Die Cash-Flow-Kennzahlen berücksichtigen konzerninterne Transaktionen zwischen aufgegebenen und fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von –1,7 Mio. Euro (Vorjahr: –7,3 Mio. Euro) nicht.

Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse nach Produkten		
	2025/26	2024/25
Mio. EUR	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal
Strom	1.810,3	1.780,2
Erdgas	147,4	128,0
Wärme	226,9	214,3
Sonstige Umsätze	248,6	237,8
Summe	2.433,1	2.360,4

Umsatzerlöse nach Ländern		
	2025/26	2024/25
Mio. EUR	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal
Österreich	1.119,6	1.121,9
Bulgarien	793,4	730,4
Nordmazedonien	456,8	458,7
Sonstige	63,3	49,4
Summe	2.433,1	2.360,4

Das Ergebnis der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter entwickelte sich wie folgt:

Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ		
	2025/26	2024/25
Mio. EUR	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal
RAG	48,9	60,1
Burgenland Energie AG	30,8	36,6
EAA	3,6	2,7
EVN KG	37,7	1,5
Verbund Innkraftwerke	2,8	7,6
Ashta	-0,2	3,6
Andere Gesellschaften	5,1	5,9
Summe	128,7	118,0

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2025/26 auf 128,7 Mio. Euro (Vorjahr: 118,0 Mio. Euro). Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus operativen Ergebnisverbesserungen bei der EVN KG. Gegenläufig wirkte der operative Ergebnisrückgang der RAG, der Burgenland Energie AG und der Verbund Innkraftwerke.

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Konzernergebnisses (= Anteil der Aktionär*innen der EVN am Ergebnis nach Ertragsteuern) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der am 30. Juni 2026 im Umlauf befindlichen Aktien von 178.306.081 Stück (30. Juni 2025: 178.279.208 Stück) ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Auf Basis des Konzernergebnisses von 528,3 Mio. Euro (Vorjahr: 434,7 Mio. Euro) errechnet sich für die ersten drei Quartale 2025/26 ein Ergebnis je Aktie von 2,94 Euro (Vorjahr: 2,44 Euro).

Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Bilanz

In den ersten drei Quartalen 2025/26 hat die EVN immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Wert von 532,4 Mio. Euro (Vorjahr: 534,9 Mio. Euro) erworben. Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von 3,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,0 Mio. Euro) wurden mit einem Veräußerungsgewinn von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: Veräußerungsgewinn von 0,7 Mio. Euro) verkauft.

Die sonstigen Beteiligungen, die überwiegend der Kategorie FVOCI zugeordnet sind, beinhalten die von der EVN gehaltenen Verbund-Aktien mit einem Kurswert von 2.439,8 Mio. Euro, der sich damit gegenüber dem 30. September 2025 aufgrund der Kursentwicklung der Verbund-Aktie um 276,5 Mio. Euro reduzierte. Die Anpassungen an geänderte Marktwerte wurden nach Berücksichtigung des Abzugs latenter Steuern gemäß IFRS 9 gegen die Bewertungsrücklage verrechnet.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien entwickelte sich wie folgt:

Im Umlauf befindliche Aktien	
	2025/26
Stück	1.-3. Quartal
Stand 30.09.2025	178.306.081
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	—
Stand 30.06.2026	178.306.081

Zum Stichtag 30.Juni 2026 hielt die EVN 1.572.321 Stück eigene Aktien (das sind 0,87 % des Grundkapitals) mit einem Anschaffungswert von 17,2 Mio. Euro. Aus den eigenen Aktien stehen der EVN keine Rechte zu; sie sind insbesondere nicht dividendenberechtigt.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30.06.2026	30.09.2025
Mio. EUR		
Anleihen	470,0	469,9
Bankdarlehen	721,2	730,0
Summe	1.191,2	1.199,9

In den Bankdarlehen sind Schuldscheindarlehen in Höhe von 337,0 Mio. Euro (Vorjahr: 337,0 Mio. Euro) enthalten, die im Oktober 2012, im April 2020, im Juli 2022 sowie im Februar 2025 emittiert wurden.

Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung														
Mio. EUR	Energie		Erzeugung		Netze		Südosteuropa		Alle sonstigen Segmente		Konsolidierung		Summe	
	2025/26	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	2024/25	2025/26	2024/25
	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal ¹⁾	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal ¹⁾	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal ¹⁾²⁾	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal ²⁾	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal ¹⁾²⁾	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal ¹⁾	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal ¹⁾²⁾
Außenumsatz	448,5	498,5	84,7	90,4	634,6	557,5	1.255,4	1.191,3	10,1	26,4	—	—	2.433,1	2.360,4
Innenumsatz (zwischen Segmenten)	12,8	13,1	132,9	174,7	68,9	56,0	0,9	0,2	105,3	90,3	-320,8	-338,1	—	—
Gesamtumsatz	461,3	511,6	217,6	265,1	703,4	613,5	1.256,3	1.191,5	115,4	116,8	-321,0	-338,1	2.433,1	2.360,4
Operativer Aufwand	-397,1	-436,6	-145,1	-146,5	-355,1	-326,3	-1.102,6	-1.062,6	-131,2	-128,0	317,7	335,2	-1.813,4	-1.764,8
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	46,0	9,2	3,2	11,6	—	—	—	—	79,5	97,2	—	—	128,7	118,0
EBITDA	110,2	84,2	75,7	130,2	348,3	287,1	153,7	128,9	63,7	86,1	-3,2	-2,9	748,5	713,6
Abschreibungen	-24,7	-20,8	-37,6	-40,1	-152,9	-138,5	-73,7	-67,8	-2,4	-2,2	3,2	2,9	-288,1	-266,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	85,6	63,4	38,0	90,1	195,4	148,6	80,0	61,1	61,3	83,8	—	—	460,4	447,1
Finanzergebnis	-3,8	-5,0	-4,5	-1,5	-29,4	-26,7	-0,8	0,1	253,9	306,4	-99,3	-179,8	116,0	93,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	81,8	58,4	33,5	88,7	166,0	121,9	79,2	61,2	315,2	390,3	-99,3	-179,8	576,3	540,5
Gesamtvermögen	880,3	782,1	1.088,1	1.096,0	3.499,9	3.163,3	1.588,6	1.473,2	5.849,3	6.298,1	-1.974,9	-1.837,8	10.931,4	10.974,9
Investitionen ³⁾	71,0	74,3	62,4	88,6	278,5	266,8	130,4	111,6	1,3	1,8	-8,1	-8,2	535,5	534,9

1) Die Werte für die Vergleichsperiode wurden infolge einer Änderung der konzerninternen Finanzierungsstruktur angepasst.
2) Die Werte für die Vergleichsperiode wurden aufgrund der Auflösung eines Berichtssegments angepasst..
3) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Das Ergebnis der Spaltensumme entspricht jenem in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung. In der Spalte Konsolidierung werden Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten eliminiert.

Mit Ablauf des Geschäftsjahres 2024/25 zum 30. September 2025 hat die EVN die interne Organisations- und Berichtsstruktur angepasst und das bisherige Segment Umwelt als eigenständiges Berichtssegment aufgelöst. Hintergrund war die mittlerweile abgeschlossene Veräußerung wesentlicher Teile des internationalen Projektgeschäfts, die gemäß IFRS 5 als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen wurden. Die Aktivitäten der EVN Wasser sind nunmehr dem Segment Netze zugeordnet. Sämtliche übrigen Aktivitäten des bisherigen Segments Umwelt werden seit 1. Oktober 2025 im Berichtssegment Alle sonstigen Segmente dargestellt. Gemäß IFRS 8.29 wurden die Vorjahreswerte in der Segmentberichterstattung retrospektiv angepasst, um die neue Segmentstruktur vergleichbar darzustellen.

Ausgewählte Angaben zu Finanzinstrumenten

Informationen zu Klassen und Kategorien von Finanzinstrumenten			30.06.2026		30.09.2025	
Mio. EUR	Bewertungskategorie	Fair-Value-Hierarchie (IFRS 13)	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Klassen						
Langfristige Vermögenswerte						
Sonstige Beteiligungen						
Beteiligungen	FVOCI	Stufe 3	178,7	178,7	167,7	167,7
Beteiligungen	FVOCI	Stufe 1	2.439,8	2.439,8	2.716,3	2.716,3
Beteiligungen	FVTPL	Stufe 3	19,1	19,1	18,0	18,0
Übrige langfristige Vermögenswerte						
Wertpapiere	FVTPL	Stufe 1	87,9	87,9	82,8	82,8
Ausleihungen	AC	Stufe 2	22,7	22,4	24,1	24,1
Forderungen aus Leasinggeschäften	AC	Stufe 2	2,0	1,9	2,8	9,6
Forderungen aus derivativen Geschäften	FVTPL & Hedging	Stufe 2	0,5	0,5	0,3	0,3
Forderungen	AC		189,3	189,3	21,6	21,6
Forderungen	FVTPL	Stufe 3	105,5	105,5	—	—
Kurzfristige Vermögenswerte						
Kurzfristige Forderungen und übrige kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen	AC		397,0	397,0	367,3	367,3
Forderungen	FVTPL	Stufe 3	19,1	19,1	—	—
Forderungen aus derivativen Geschäften	FVTPL & Hedging	Stufe 2	9,0	9,0	5,0	5,0
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	FVTPL	Stufe 1	231,3	231,3	187,1	187,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	AC		277,7	277,7	89,8	89,8
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Anleihen	AC	Stufe 2	470,0	431,3	469,9	393,5
Bankdarlehen	AC	Stufe 2	721,2	714,0	730,0	599,4

			30.06.2026		30.09.2025	
Mio. EUR	Bewertungskategorie	Fair-Value-Hierarchie (IFRS 13)	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Klassen						
Übrige langfristige Schulden						
Sonstige übrige Schulden	AC		13,8	13,8	14,1	14,1
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL & Hedging	Stufe 2	2,7	2,7	0,6	0,6
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC		14,0	14,0	22,9	22,9
Lieferant*innenverbindlichkeiten	AC		265,3	265,3	427,4	427,4
Übrige kurzfristige Schulden						
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC		291,2	291,2	220,4	220,4
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL & Hedging	Stufe 2	24,0	24,0	3,4	3,4
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL & Hedging	Stufe 3	—	—	0,1	0,1
davon aggregiert nach Bewertungskategorie						
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis	FVOCI		2.618,5	—	2.884,0	—
Finanzielle Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft wurden	FVTPL & Hedging		472,5	—	293,2	—
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden	AC		2.664,2	—	2.333,6	—
Finanzielle Schulden, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft wurden	FVTPL & Hedging		26,7	—	4,1	—

In vorstehender Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sowie deren Einstufung in die Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 ersichtlich.

Inputfaktoren der Stufe 1 sind beobachtbare Parameter wie notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Schulden. Der Bewertung werden diese Preise ohne Modifikationen zugrunde gelegt.

Inputfaktoren der Stufe 2 sind sonstige beobachtbare Faktoren, die an die spezifischen Ausprägungen des Bewertungsobjekts angepasst werden. Beispiele für in die Bewertung von Finanzinstrumenten der Stufe 2 einfließende Parameter sind von Börsепreisen abgeleitete Forwardpreiskurven, Wechselkurse, Zinsstrukturkurven und das Kreditrisiko der Vertragspartner*innen.

Inputfaktoren der Stufe 3 sind nicht beobachtbare Faktoren, die die Annahmen widerspiegeln, auf die sich ein*e Marktteilnehmer*in bei der Ermittlung eines angemessenen Preises stützen würde.

Klassifizierungsänderungen zwischen den verschiedenen Stufen fanden nicht statt.

Als Cash Flow Hedge designierte Sicherungsgeschäfte (Portfolio Hedge Strom) werden gemeinsam mit derivativen Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, dargestellt. Eine separate Darstellung ist infolge der Saldierung von derivativen Finanzinstrumenten aufgrund üblicher Netting-Vereinbarungen im Energiebereich nicht möglich. In der Bewertungskategorie FVTPL sind daher positive beizulegende Zeitwerte in Höhe von 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 5,9 Mio. Euro) und negative beizulegende Zeitwerte in Höhe von –17,0 Mio. Euro (Vorjahr: –5,2 Mio. Euro) enthalten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bewertet werden.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Gegenüber dem letzten Konzernabschluss ergaben sich keine Veränderungen im Kreis der nahestehenden Personen.

Die Transaktionen mit wesentlichen at Equity einbezogenen Unternehmen setzten sich wie folgt zusammen:

Transaktionen mit at Equity einbezogenen Unternehmen		
	2025/26	2024/25
Mio. EUR	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal
Umsätze	93,9	129,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	59,1	64,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14,2	36,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,4	63,7

Sonstige Verpflichtungen und Risiken

Die durch die EVN eingegangenen Verpflichtungen und Risiken setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Verpflichtungen und Risiken		
	30.06.2026	30.09.2025
Mio. EUR		
Garantien im Zusammenhang mit Energiegeschäften	94,1	116,4
Garantien im Zusammenhang mit dem verkauften internationalen Projektgeschäft ¹⁾	574,2	722,4
Garantien im Zusammenhang mit der Errichtung bzw. dem Betrieb von		
Energienetzen	7,8	5,7
Kraftwerken	67,0	99,3
Bestellobligo für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	541,1	297,5
Weitere Verpflichtungen aus Garantien sowie sonstigen vertraglichen Haftungsverhältnissen	1,7	0,1
Summe	1.285,8	1.241,4
davon im Zusammenhang mit at Equity einbezogenen Unternehmen	54,3	77,5

1) Entsprechend dem mit der STRABAG abgeschlossenen Kaufvertrag für das internationale Projektgeschäft haftet die EVN für bestimmte den Projekten in Kuwait und Bahrain zurechenbare Garantien bis zu deren Auslaufen fort.

Die sonstigen Verpflichtungen und Risiken erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2025 um 44,4 Mio. Euro auf 1.285,8 Mio. Euro. Diese Veränderung resultierte überwiegend aus einer Erhöhung der planmäßigen Bestellungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Gegenläufig wirkten Rückgänge bei den Garantien im Zusammenhang mit dem verkauften internationalen Projektgeschäft, im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb von Kraftwerken sowie im Zusammenhang mit dem Energiegeschäft.

Die Eventualverbindlichkeiten betreffend Garantien im Zusammenhang mit Energiegeschäften werden für jene Garantien, die für die Beschaffung bzw. Vermarktung von Energie abgegeben wurden, in Höhe des tatsächlichen Risikos für die EVN angesetzt. Dieses Risiko bemisst sich an Veränderungen zwischen vereinbartem Preis und aktuellem Marktpreis, wobei sich bei Beschaffungsgeschäften ein Risiko nur bei gesunkenen Marktpreisen und bei Absatzgeschäften ein Risiko nur bei gestiegenen Marktpreisen ergibt. Dementsprechend kann sich das Risiko aufgrund von Marktpreisänderungen nach dem Stichtag entsprechend verändern. Aus dieser Risikobewertung resultierte per 30. Juni 2026 eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 94,1 Mio. Euro. Das dieser Bewertung zugrunde liegende Nominalvolumen der Garantien betrug 421,7 Mio. Euro.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Quartalsstichtag 30. Juni 2026 und dem Redaktionsschluss dieses Konzern-Zwischenabschlusses am 21. August 2026 traten folgende Ereignisse ein:

Aufgrund einer bereits ausgelaufenen Betriebsvereinbarung hatten 2026 noch insgesamt 412 Arbeitnehmer*innen der EVN Anspruch auf eine jährliche Sonderzahlung, die sie wahlweise zum Teil in EVN Aktien abgegolten bekommen konnten. In diesem Zusammenhang wurden am 6. August 2026 insgesamt 19.578 eigene Aktien, dies entspricht einem Anteil von 0,01 % am Grundkapital der EVN, an Arbeitnehmer*innen übertragen. Damit wurde die am 9. Juni 2026 veröffentlichte Wiederveräußerung eigener Aktien an Arbeitnehmer*innen beendet. Die EVN verfügt nunmehr über 1.552.743 eigene Aktien, die einem Anteil von 0,9 % am Grundkapital der Gesellschaft entsprechen. Der Streubesitz beläuft sich auf 19,7 %.

Finanzkalender 2026¹⁾

Jahresergebnis 2025/26	17.12.2026
------------------------	------------

1) Änderungen vorbehalten

Finanzkalender 2027¹⁾

Nachweisstichtag Hauptversammlung	15.02.2027
98. ordentliche Hauptversammlung	25.02.2027
Ex-Dividendentag	02.03.2027
Record Date Dividende	03.03.2027
Dividendenzahltag	08.03.2027

1) Änderungen vorbehalten

Ergebnis 1. Quartal 2026/27	25.02.2027
Ergebnis 1. Halbjahr 2026/27	31.05.2027
Ergebnis 1.–3. Quartal 2026/27	26.08.2027
Jahresergebnis 2026/27	16.12.2027

Basisinformationen EVN Aktie

Grundkapital	330.000.000,00 EUR
Stückelung	179.878.402 Stückaktien
ISIN-Wertpapierkennnummer	AT0000741053
Ticker-Symbole	EVNV.VI (Reuters); EVN AV (Bloomberg); AT; EVN (Dow Jones)
Börsenotierung	Wien
Ratings	A1, stabil (Moody's); A+, stabil (Scope Ratings)

Kontakt

Ansprechpartner*innen Investor Relations

Gerald Reidinger
Matthias Neumüller
Karin Krammer
Sarah Kallina

E-Mail: investor.relations@evn.at

Informationen im Internet

www.evn.at
www.investor.evn.at
www.evn.at/nachhaltigkeit

Impressum

Herausgeberin

EVN AG, EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf, Österreich
Telefon +43 2236 200-0
Fax +43 2236 200-2030

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
www.evn.at/offenlegung

Redaktionsschluss: 21. August 2026

Veröffentlichung: 27. August 2026